



Peter Lundershausen, Vorsitzender des Neubrandenburger Seniorenbeirats, wünscht sich ein Senienticket zum Nulltarif für den Öffentlichen Nahverkehr.

FOTO: HENNING STALLMEYER

Das wünschen sich Neubrandenburgs Senioren

Von Henning Stallmeyer

Mobilität, Sicherheit und altersgerechtes Wohnen - das waren die zentralen Themen, die die Neubrandenburger Rentner bei der achten Seniorenmesse interessierten. So unterschiedlich Menschen im Alter sind, so einig waren sie sich doch bei einem Wunsch.

NEUBRANDENBURG. Hunderte Rentner schauten gestern bei der achten Seniorenmesse im Haus der Kultur und Bildung (HKB) vorbei. Zum achten Mal fand dort die Seniorenmesse statt, organisiert von der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges). Rund 30 Aussteller präsentierten ihre Angebote zu Themen wie Wohnen, stationäre und ambulante Pflege, Gesundheit, Ernährung, Mobilität, Freizeitgestaltung, Reisen, Sicherheit, Sport, Kultur, Lebensfreude und Wohlfühl im Alter.

Das weckte das Interesse bei den Neubrandenburgern. Schon vor dem offiziellen Beginn um 10 Uhr bildete sich eine lange Schlange durch das Foyer im HKB. „Wollen mal gucken, was es so neues gibt“, sagte ein verschmitzter Helmut Borchert, der auch

schon im vergangenen Jahr die Seniorenmesse besuchte. Mit konkreteren Vorstellungen gingen Elke Hallekamp und ihre Mutter Gudrun Nestel ins HKB: „Wir wollen uns mal über ambulante Pflegemodelle informieren für meinen Vater“, erklärt Tochter Elke. Da waren sie nicht die Einzigen. Gerade die Stände von Pflegeanbietern waren am Donnerstagmorgen stark frequentiert.

Sorge, Opfer von Dieben oder Betrügern zu werden

Auch die Polizei war mit einem Stand vor Ort und informierte die Senioren zum Thema Sicherheit. Denn Betrüger suchen sich oft ganz gezielt ihre Opfer unter den älteren Mitbürgern. Um den aufgebauten Polizeiwagen drängten sich die Rentner mit ihren Fragen. „In letzter Zeit liest man ja immer wieder von Diebstählen oder Einzeltrickversuchen“, sagte ein Neubrandenburger. Nun wolle er mal hören, was die Polizei so dagegen unternimmt.

Doch nicht nur Betrüger, auch Schutz vor Einbrüchen war ein großes Thema, das die Rentner beschäftigt. „Viele machen sich bei ihren Türen keine Gedanken. Doch

manchmal sind diese inzwischen 30 Jahre alt und für Einbrecher keine Herausforderungen mehr“, erklärte der Mitarbeiter der Polizei, wie man sich schützen kann.

Für Hausherr Frank Benischke, Chef der Neuwoges, war die Veranstaltung ein voller Erfolg. „Man sieht ja, wie voll es ist, die Stände werden gut angenommen“, zeigte er sich erfreut. Da tat es auch keinen Abbruch, dass in diesem Jahr weniger Aussteller vor Ort waren als noch 2022. „Wir brauchten etwas mehr Platz für das Rahmenprogramm, aber wir haben trotzdem versucht, von jeder Branche einen Stand dabei zu haben“, erklärte er. Unter anderem trat das Altentreptower Schlagerduo Jo & Josephine auf. Ein Rahmenprogramm sei sich extra gewünscht worden von den Besuchern im vergangenen Jahr, sagte Frank Benischke.

Zufrieden mit der Seniorenmesse war auch Peter Lundershausen, Vorsitzender des Neubrandenburger Seniorenbeirates. Aus seiner Sicht spielt vor allem die Mobilität eine wichtige Rolle bei den Senioren in der Stadt. Er hofft auf die Einführung eines Senientickets zum Nulltarif,

wie es in Stralsund beispielsweise aktuell versuchsweise eingeführt wurde. Aber auch Themen wie Alterseinsamkeit würden die Senioren bewegen.

Wie lässt sich Wohnraum altersgerecht anpassen?

Die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft als Veranstalter war auch selbst mit einem Stand auf der Messe präsent. Sie stellte individuelle Wohnraumanpassungen und wohnbegleitende Dienstleistungen sowie ambulante und stationäre Pflegeangebote vor. Unter anderem wurde auch der seniorengerechte Umbau eines Bades gezeigt. Auch Fragen zu Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Vermögensschutz oder zur Erhaltung der Lebensqualität im Alter werden beantwortet. Schließlich seien rund 40 Prozent aller Neuwoges-Mieter älter als 65 Jahre, hieß es in einer Pressemitteilung.

In einem waren sich übrigens fast alle Besucher einig. Auf die Frage, was sie sich fürs Alt werden wünschen, antworteten fast alle dem Nordkurier: „Frieden.“

Kontakt zum Autor
h.stallmeyer@nordkurier.de